

Erziehungs- und Beratungskonzept

Grundsätze

1. Um die Leitsätze in den Bereichen „Erziehung“ und „Beratung“ unseres Schulprogramms zu erfüllen, sind die Klassenleitungen die zentralen Personen der Erziehungs- und Beratungsprozesse für ihre Klasse. Sie sind die ersten Ansprechpartner/-partnerinnen und müssen über alle Vorgänge informiert sein. Sie werden hierbei unterstützt durch die Beratungskonferenz, alle Beratungslehrkräfte, das Schulleitungsteam und außerschulische Partner.
2. Der direkte Zugang von Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie von Lehrerinnen und Lehrern zu allen Beratungspersonen ist möglich.
3. Wir praktizieren aber das bewährte „Prinzip der kurzen Wege“. Das bedeutet, dass jeder versucht, seine Angelegenheiten zuerst mit den Personen zu regeln, die direkt betroffen sind. Ist dies nicht möglich, wird der nächste Schritt angewendet. Gibt es also Schwierigkeiten zwischen Fachlehrkraft und Schülern, wird zuerst versucht, das Problem im direkten Kontakt zu lösen. Sollte das nicht möglich sein, wird die Klassenleitung eingeschaltet, usw.
4. Alle relevanten Vorgänge werden als Aktennotiz durch die Lehrkräfte im Schülerstammblatt dokumentiert.

5. Die Beratungslehrkräfte der Sekundarstufe I, die Sozialpädagogin/der Sozialpädagoge und die Beratungslehrkräfte für Mobbingprävention koordinieren ihre Arbeit in der regelmäßig tagenden „Beratungskonferenz (BKO)“. Assoziiert sind außerdem die Beratungslehrkraft für „Suchtprävention und Suchtintervention“ sowie der „Trauerarbeit“. Sie sind keine ständigen Mitglieder, sind jedoch ebenfalls über das Beratungsformular, sowie durch SL und die BKO jederzeit anrufbar.
6. Die Abteilungsleitungen koordinieren die Beratungsprozesse innerhalb ihrer Abteilungen und sprechen sich inregelmäßigen Teamsitzungen mit ihren Beratungslehrkräften ab.

Mögliche Schritte im Prozess:

Schritt 1	Fallklärung zwischen den beteiligten Personen
Schritt 2	Fallklärung durch die Klassenleitung
Schritt 3	Weitere Einbeziehung von Beratungspersonen im Rahmen ihrer Zuständigkeiten: (Die Beratungsangebote stehen allen Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern offen.)

Sozialpädagogik - Verhaltensauffälligkeiten - unerklärlicher Leistungsabfall - Konzentrationsschwäche - jugend- und familienrechtliche Fragen	Beratungslehrkräfte für Berufsorientierung - Koordination der Berufswahlorientierung - Planung, Durchführung und Evaluation von Berufswahlorientierungsprojekten - Betreuung von Partnerschaften und Kooperationen mit
---	---

- Vermittlungen zwischen Schülern, Eltern und Lehrkräften - Elternberatung bei Erziehungsschwierigkeiten - Präventionsmaßnahmen - Hilfen bei gruppensdynamischen Prozessen - Einzelfallhilfen - Kontakte zu außerschulischen Beratungsstellen - pädagogische Diagnostik - - ...	Hochschulen und Firmen - Kontakte zu außerschulischen Partnern, Firmen, Hochschulen - und Organisationen - Einzelberatungen zu Praktika und Bewerbungen - Hilfe bei der Suche von Praktikumsstellen - Nutzung des Berufsorientierungsbüros (BOB) - - ...
Beratungslehrkräfte für die Abteilungen I-III (SI) - Lern-, Leistungs- und Verhaltensauffälligkeiten - Konfliktberatungen (u.a. kollegiale Fallberatungen) - Vermittlungen zwischen Schülern, Eltern und Lehrkräften - Kontakte zu außerschulischen Beratungsstellen - Schullaufbahnberatung (Förderunterricht, WP-Wahlen, Abschlussprognosen, NK-Wahlen, Stützkurswahlen, ...o.ä.) - ggf. Unterstützung der Klassenleitungen und Sonderpädagogen bei besonderem Förder- und Förderbedarf - Einzelfallhilfen - Beratungen im Rahmen des Trainingsraumprogramms - Beratung von möglichen Frühabgängern - Kontakte zur Agentur für Arbeit und dem KAoA-Team	Beratungslehrkräfte für die Abteilung IV (SII) - Informationen zur Organisationsstruktur der Oberstufe - Beratung und Informationen für die Kurswahlentscheidungen - im Laufe der SII - Planung und Durchführung von Jahrgangsstufenversammlungen - allgemeine Schullaufbahnberatung (Wahlen, Versetzungen, Nachprüfungen, - möglichkeiten und Abitur) - Kontakte zu außerschulischen Beratungsstellen - Einzelfallhilfen und Konfliktberatungen - Beratungen im Rahmen des Trainingsraumprogramms

- Berufsorientierung und Berufseinstiegsbegleitung - ...	- Kontrolle der Fehlzeiten und Schulpflichtüberwachung - ...
Beratungslehrkräfte für Mobbingprävention und intervention - Durchführung und begleitende Beratungen im Rahmen des Konzeptes „Fair geht vor!“ - ...	Abteilungsleitungen I-IV - Beratung der Lehrkräfte der Abteilung - Lern-, Leistungs- und Verhaltensauffälligkeiten - Information und Beratungen zu den Anforderungen und Abläufen der zentralen Prüfungsverfahren - Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen - häufiges Fehlen / Schulpflichtüberwachung - AO-SF-Verfahren - Kurs- oder Schulwechsel - rechtliche Fragen - Kontakte zu außerschulischen Beratungsstellen - Einzelfallhilfen - Konfliktberatungen - Beratungen im Rahmen des Trainingsraumprogramms - - ...
Trauerbegleitung - Einzelfallberatung aller am Schulleben Beteiligten - Entspannungs- und Konzentrationsübungen im Ganztags- und bei Bedarf in akuten Fällen	Suchberatung und Intervention - kontinuierlicher und zeitnaher Informationsaustausch - multiprofessionelle Beratung - Einzelfallberatung von Schülerinnen und Schülern, Kolle-

- Hilfe bei der Krisenintervention im Trauerfall - Enge Abstimmung mit Schulsozialarbeit und Schulleitung - ...	ginnen und Kollegen, die Schulleitung und Eltern nach Bedarf. - Koordination inner- oder außerunterrichtlicher Projekte zum Themenbereich Suchtprävention - Unterstützung bei der Koordination, Planung und Durchführung der erforderlichen Maßnahmen - Kontakt zu Beratungsstellen (z. B. Drogen- oder Suchtberatung, Erziehungsberatung, Jugendamt)
---	--

Schritt 3	Einbeziehung des Schulleiters durch den jeweiligen Abteilungsleiter
	➔ abschließende Anhörungen, Beratung und Entscheidung über erforderliche, geeignete und angemessene Maßnahmen
Schritt 4	Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen unter Federführung der Klassenleitung